

Stabhochsprung-Winterserie der LG NORD

Mitten in der Woche, am 18.12.2024 wollten 34 Athletinnen und Athleten in der RHH den Stab in die Hand nehmen, um sich auf die im Januar stattfindenden Meisterschaften 2025 vorzubereiten.

Beide Anlagen waren für die Wettbewerber reserviert. Der normale Trainingsbetrieb fand trotzdem statt, aber zum Glück waren doch nicht alle Gemeldeten am Start. Charlotte Heser musste den Schulerfordernissen Tribut zollen und kurzfristig absagen. Für Hedda Herzberg war es eine stressige Angelegenheit, direkt von der Schule pünktlich zum Wettkampf zu kommen. Mehr Aufwärmzeit wäre schon hilfreich gewesen, denn beim Einspringen mussten alle Athletinnen und Athleten aufeinander warten, was dem Rhythmus nicht recht zuträglich war. So war es kaum verwunderlich, dass Hedda dreimal überraschend an der Anfangshöhe in ihrem erst 2. Stabhochsprungwettkampf scheiterte.

Auch Norah Kahnt war mit ihrer Leistung nicht vollkommen zufrieden. 2,10 m hatte sie locker übersprungen, doch dann kam eine unerwartete Pause, in der die Anlage komplett neu ausgerichtet werden musste. Als es dann weiterging, war der Anlaufrhythmus dahin. Im 3. Versuch scheiterte Norah knapp an einer persönlichen Bestleistung.

Doch die positiven Aspekte des Wettkampfs überwiegen. Beide Athletinnen mussten unter schwierigen Bedingungen starten und haben dabei wieder sehr viel dazugelernt: Die erforderliche hohe Anfangsgeschwindigkeit, das Treffen des optimalen Absprungpunktes mit durchgestreckten Armen („hinein“ in den Stab) und und und ...



Wir können sehr stolz auf unsere Athletinnen sein, die sich an die komplizierteste leichtathletische Disziplin gewagt haben. Wir freuen uns jetzt schon auf die Meisterschaften im Januar.

Reinhard Moegelin